

Moderne Pelzbekleidung

in reichster Auswahl preiswert und gut. Beste fachmännische Verarbeitung. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Chr. Voigt

Inhaber F. W. Schmidt, langjähriger leitender Mitarbeiter des Walthauses Révillois frères, Paris-London, Leipzigerstr. 16. Tel. 2066. Rabat-Spar-Verein.

Tages-Programm

(Nachdruck verboten.)

- 22. November, Stadttheater: 7 1/2 Uhr 'Der Biberpelz', 9 Uhr 'Die Waise aus Sewood'. 23. November, Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr 'Der liebe Augustin'. 24. November, Stadttheater: abends 6 Uhr 'Stille Dämmerung'. 25. November, Stadttheater: 'Der Troubadour'.

Der Finanzausschuss bewilligte in seiner getragenen Sitzung 23 500 M. zur Bearbeitung der Entwürfe für die Kanalisation. Dem Vortrage mit der Eisenbahn über die Ueberbrückung des Jogen. Kriemhildweges im Süden der Stadt stimmte man zu...

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

- 1. Unterführung der Merseburger Chaussee. 2. Mittelbewilligung für Straßenbahnbauten. 3. Gründung von Baugenossenschaften. 4. Anstellung eines Stadtschiffszarzes.

Hallischer Bürger-Verein

Im Hallischen Bürgerverein, der gestern abend eine recht gut besuchte Ausschussung im 'Schultheiß', Poststraße, abhielt, wurden zunächst in der üblichen Weise die letzten Stadtverordnetenwahlen besprochen.

Der Reife nach unterzog der Herr Vortragende die Anlagen in und bei der Stadt einer kritischen Besprechung, die Anlagen vom Riechhof, Königsplatz, Neue Promenade, Post, Alte Promenade, Moritzburg, Würfelwiese, Ziegelwiese, Reihnitz, Amtsgarten usw. Es war eine recht fraktliche Reife, die er den Hörern zur Freude und zum Stolz unserer Stadt aufzuführen konnte.

ca. 188 000 M. geteilt, die Anstalt bedingt 35 000 M. Der Stadelbrach nach dem Saale-Ufer zu soll in absehbarer Zeit durch einen maulerisch wirkenden Holzsaun ersetzt werden.

An der Saale entlang die Giebelschneiter Straße fällt demnach die schöne Kalksteinallee; aber es wird nicht lange dauern, dann jenden dort Bünden ihren Schatten. Starke Bäume sind in ausreichender Zahl von Herrn Geheimrat Lehmann geschenkt worden.

Auf das Schlußengelände in Cröllwitz wies der Vortragende nach besonders hin. Dort hat die Stadt in jüngerer Zeit wieder ein reizvolles Stück Erde dem öffentlichen Verkehr erschließen können.

An den reichhaltigen Vortrag, auf dessen Einzelheiten natürlich hier nicht näher eingegangen werden kann, schloß sich eine sehr lebhafte und feisende Diskussion.

Errichtung eines Süb- und Ostparkes

gegenwärtig in Bearbeitung ist. Das Kroatier Projekt, das unlängst auf der Gartenbauausstellung ausgehängt war, kommt aber nicht in Betracht.

Hinsichtlich des Anschlusses unserer Anlagen, z. B. der Reihnitz, steht unser Gartendirektor auf dem Standpunkte, daß damit nicht zu weit gegangen werden darf.

Bogelshuß

Ihre volle Aufmerksamkeit zu, durch Aufhängen von Nistkästen, Anlegung von Trinfstellen usw., und hat denn auch schon die Genußnahme, daß z. B. auf der Reihnitz die Zahl der dort brütenden Vögel sich stark gehoben hat.

Weiter hörte man, daß der Vögel sich für Halle wegen seines Klimas nicht eignet. Man pflanzt deshalb häßlicherseits keinen Ahorn mehr; ausgezeichnet gedeiht aber die Kiefer. Halle liegt im Regenschatten des Harzes, der den Regen abfängt, und hat deshalb verhältnismäßig sehr wenig Niederschläge; das erkwhert das Wachstum und Gedeihen der Bäume sehr.

In der Diskussion wurde auch darauf hingewiesen, daß unsere Anlagen im Süden, die Pulverweiden und die haben, inel, außerordentlich gewinnen werden, wenn, wie es der für das Gemeinwohl so lebhaft interessierte Herr Zwickler Tittel vorgeschlagen hat, diese Gebiete durch Holzrücken über die Saalearme verbunden würden.

Die Anlagen in am Galgenberg wurden von Mitgliedern der Versammlung in hitziger Debatte getraht. Man bedauerte es, daß dort nicht genügend Ausblicke geschaffen seien. Räume seien leicht zu pflanzen, aber sie müßten da vorbeleben, wo sie nicht hingehören, wo sie das Kanonama verdecken. Am Dünhange des Galgenberges müßte Gelegenheit sein, sich zu lagern und den herrlichen Blick auf den Petersberg zu genießen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. November.

Der Statts-Ausschuss

genehmigte gestern die Gründung von 5 neuen Affizienten-, 2 Sekretariatsstellen und 1 Gefühlshebersstelle, letztere für unser Elektrizitätswerk. Ferner stimmte sie zu, daß im Bureau des Stadtrates eine Affizientenzarstelle gegründet werde und letzte das Gehalt auf 5000 M. fest.

Adolf Sternfeld's Wäschefabrik

Gr. Ulrichstrasse 4/5, I. Etage

bietet wieder einmal hiermit ein Angebot zu nie gekanntem Preisen und sind dieselben auch deshalb so niedrig, weil viel Spesen durch den Verkauf in der I. Etage gespart werden.

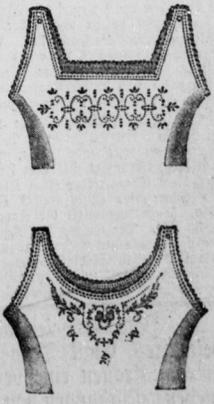
„Das handgestickte Damen-Hemd“

Serie I 2.85 Serie II 3.25

In diesen Serien befinden sich auch Hemden mit unbedeutenden Webfehlern im Stoff, die pro Stück um

1 Mark

billiger als obige Preise verkauft werden.



Dem Vortragenden wurde für seine Darlegungen der Dank der Versammlung abgeleitet.

Unter „Geschäftlichem“ machte der Vorsitzende, Herr Stn. Eisenbahndirektor Borger darauf aufmerksam, daß zu den Ausstellungen der Welt aller Mitglieder erwünscht ist; jedes Mitglied sei willkommen und könne ohne irgendwelche Einschränkungen an den Beratungen usw. teilnehmen. Anfang Dezember soll eine neue Versammlung stattfinden, in der man wahrscheinlich das Thema: „Eiderstellung der zweiten Hypothek durch die Städte“ behandeln wird.

Aus der Geschichte unserer Haustiere

Berichtete Herr Prof. Dr. v. Nathusius in zwanglosem Plauderton im Saale des Gemeindehauses in der Albrechtstraße. Er ging von der Begriffsbestimmung des Kollektivnemens „Haustier“ aus, der von einer Symbolik zwischen Mensch und Tier zeugt und begründete die Tatsache der geringen Haustierartenzahl mit der zweifelslos praktischen Eigenart des primitiven Menschen, nur wenige Spezies zu kultivieren.

Der Redner behandelte dann einige allgemeine Fragen, gab unter anderem den Weg an, wie das „Haustier“ entstanden ist. Die Wildform ist zu fähig gemacht worden, etwa so, daß der mittelgroße Mensch jenseits der Tiere in seinen Lager aufnahm. Auch die Symbolik der Domestikation durch religiöse Rite, die von Jah n angelehnt worden ist, behält ihre große Bedeutung. Prof. Dr. Nathusius freite darauf die „biologische Reaktion“, die dazu dient, die Verwandtschaftsgrade in der großen Haustierfamilie festzuhalten, und die Unterjochung des Blutes auf buntephotographischen Wege.

Darum wurden einzelne Haustiere in ihren Eigentümlichkeiten aufgeführt, die unterrichtende Einzelheiten geben. Er berichtete der Redner über das Pferd, das in wildem Zustande in der Größe eines mittleren Hundes und vor etwa 1/2 Million Jahren als Weidgänger gelebt hat. Die Deutscherfrage ist deshalb interessant, weil Pferd, Zebra und Gmel auf eine gemeinsame Eifelstamm zurückgehen. (Was die Hugen Pferde von Eberfeld wohl verneinen!)

Als altes Haustier ist der Hund zu bezeichnen, der als Wolf und Schafal durch die fesselnde Wirkung von Stimme und Gut seine Wildheit ablegte.

Auch das Hausind hat wilde Vorfahren gehabt, die sich sehr lange gehalten haben. Interessant waren die histologischen Angaben des Redners über das Kind, von denen hervorgehoben ist, daß die 10 Millionen Kühe in Deutschland für 1 1/2 Milliarden Mark Milch liefern. Die große Rinderfamilie hat sehr viele Abkömmlinge, unter denen eine interessante Art, so langsam es klingen mag, zu nennen ist. — Auch die Milchviehzüchter vieler Haustiere benötigen einige Erklärungen und finden ihre Bezeichnung durch klimatische bedingten Mangel (Zebu Rind).

Herr Professor v. Nathusius beendete seinen gut unterhaltenen und durch persönliche Ergebnisse im Landwirtschaftlichen Institut gewürzten Vortrag mit großen Jagen aus der Geschichte von Schaf, Schwein und Ziege, die über dem Niveau der naturgeschichtlichen Skulpturen standen. Der Saal des Gemeindehauses war dicht gefüllt. Galt es doch, das Varienium durch gegen Besuch des Vortrags zu fördern.

Dech beim Lotteriespiel.

Viele Lotteriespieler sind bekanntlich etwas abergläubisch; sie meinen, daß ein Los das sich Jahre lang als Niemand gewonnen hat, sicher mit einem namhaften Gewinn gezogen würde, wenn sie es nicht bestielten.

Daß diese Ansicht hin und wieder berechtigt ist, zeigt folgender Fall: Eine Frau in Halle-Nord spielte mit ihrem Sohne zusammen eine Reihe von Jahren hindurch ein Viertel der Preussischen Lotterie, ohne je etwas zu gewinnen. Infolge dessen wurde sie das „ewige Besagte“ überdrüssig und erneuerte nach der 4. Ziehung unbegreiflicherweise das Los nicht einmal zu der jetzt stattfindenden Hauptziehung. Vor einigen Tagen wurde nun die Nummer mit 60 000 Mk. gezogen. Der beiderseitige Anteil daran, zusammen rund 12 500 Mk., ist für sie nun natürlich verloren. Die Aufregung über das Pech wird der Frau wohl noch einige Zeit schlaflose Nächte bereiten.

Freie Kirchlich-soziale Konferenz. Im Evangelischen Vereinshaus fand gestern nachmittag eine Sitzung zum Zwecke der Gründung einer Ortsgruppe in Halle statt. Herr Dr. Mumm, Generalsekretär der Konferenz und Mitglied des Reichstages, leitete sie. Nach den Reden eröffnet der Verein den freien Zusammenkunft aller Männer und Frauen Deutschlands, die das gesamte öffentliche Volkswesen in den lebendigen Kräfte des Evangeliums durchdringen wissen wollen, die daher eine lebendige Mitarbeit der Evangelischen Kirche an allen sozialen Fragen für erforderlich halten und selber zur praktischen und wissenschaftlichen Mitarbeit bereit sind. Es wurde ein geschäftsführender Vorstand gewählt, der aus den Herren Prof. D. Wittger-Salle als Vorsitzender, Pastor Riemann-Damirde als dessen Stellvertreter und Pastor Fischer-Halle als Geschäftsführer besteht. Es sollen weitere Ortsgruppen gebildet werden.

Wohltätigkeitskonzert. Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom roten Kreuz zu Halle a. S. veranstaltet am Montag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, in den Halla-Festhallen ein Wohltätigkeitskonzert, bei dem Frau Maria Seeliger (Gesang), Herr Chordirektor Karl Klamer (Klavier) und Herr Otto Schwenker (Violoncello) ihre Mitwirkung zugesagt haben. Außerdem wird die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 36 mit. Der Ertrag des Konzertes kommt der Förderung der Zwecke der Kolonie zugute: 1. eine möglichst große Anzahl im Sanitätsdienst ausgebildete Mannschaften im Abwehrdienst zu stellen, und 2. in Friedenszeiten bei Unglücksfällen die erste Hilfeleistung zu bringen.

Stadttheater.

Das Repertoire der Woche.
Die Operettenkomik „Der liebe Augustin“ gelangt am Sonntagabend zum 3. Male zur Aufführung. Sonntag findet wegen des Latentestes nur eine Vorstellung statt, und zwar wird Wagner's „Götterdämmerung“ abends 6 Uhr zum ersten Male in dieser Spielzeit gegeben. Das Schauspiel gibt am gleichen Abend 7 1/2 Uhr in den „Halla-Festhallen“ ein Ensemble-spiel mit „Die Waise von Loubo“ von Charlotte Birch-Weißer. Montag wird als 7. Vorstellung im 3. Viertel „Der Troubadour“ mit Elise Biarga als Galt in der Partie der Lucena, Herrn Färbaß als Manrico, Frau von Boer als Leonore und Herrn Kammerlänger Rudolf als Graf Luna gegeben. Dienstag als 7. Vorstellung im 2. Viertel „Der Biberpelz“. Mittwoch nachmittags 3 Uhr findet eine Schüler-vorstellung bei kleinen Preisen statt. Zur Aufführung gelangt „Die Jungfrau von Orléans“ von Schiller. Abends 8 Uhr einmalige Aufführung von „Mit-Heidelberg“. Donnerstag „Der liebe Augustin“. Freitag Schauspiel der Primadonna Willy Wladig „Götterdämmerung“. Sonnabend zum ersten Male „Gabin“ von Ernst Hart, dem Dichter von „Tantris der Narz“.

Gesellschaftskonzert im Zw. Das Gesellschaftskonzert des Stadttheater-Direktors am Donnerstagabend war eins der bestbesuchtesten der Saison. Dazu mochte der Umstand beigetragen haben, daß zwei der beliebtesten Mitglieder der Oper unseres Stadttheaters ihre Mitwirkung zugesagt hatten: Frau Alice von Boer-Gruffelt und Herr Fritz Gruffelt. Frau von Boer-Gruffelt sang im ersten Teile des Konzerts mit großer Bravour die Arie der „Traviata“ aus Verbis gleichnamiger Oper. Die prächtig timbrirte Stimme der Künstlerin entzückte durch ihren wunderbaren Schmelz. Die schwierigeren Staccati und Triller wurden virtuos bewältigt. Reicher Beifall lohnte die Künstlerin, welche auch mit einer Klumenspende geehrt wurde. Der Gatte der Künstlerin, Herr Fritz Gruffelt, bewies mit der Arie des Ottavio „Ronde der Fremdlinger“ aus der Oper „Don Juan“, daß er die Eigenschaften zu einem vorzüglichen Mozartlänger besitzt. In dem Duett „Das Ständchen“ von Rossini und dem Schluß-Duett aus der Oper „Don Pasquale“ von Donizetti vereinigte sich beide Stimmen zu einem harmonischen Ganzen. Herr Kapellmeister Eismann führte die Begleitung zu diesen Duetten mit feinem künstlerischen Verständnis an einem Virtuosen-Niveau aus. Den Schluß des gemeinsamen Teiles bildete der unterirdische Walzer „Wiener Blut“ von Strauß. — Auch von den Leistungen des Direktors ist nur Gutes zu sagen. Prägnant interpretiert und von Kapellmeister Eismann meisterhaft interpretiert eröffnete die Operette zu den „Schindeln“ (Zingaleschke) von Mendelssohn-Bartholdy das Konzert. Ihr folgten die weise-wollen Akkorde des Zuges zum Münster aus „Lohengrin“, wobei Eismann durch „edle Wagner'sche Tempel“ und geschickt herausgearbeitete Steigerungen einen weiteren großen Erfolg hatte.

Gesellschaftskonzert im Zw. Das Gesellschaftskonzert im Apollotheater auf die heute, Freitag, den 2. November, stattfindende Aufführung des dreitägigen Volksfestes „Schubert's Tag“ von Hermine Wittinger, sei hiermit nochmals besonders hingewiesen. Morgen, Sonnabend, den 23. November, gelangt „Almen-zusch und Edelweiss“, oberbairisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Hans Neuert, am Sonntagabend, den 24. November, abends 8 Uhr, das herrliche Subwig Thomase Volksstück „Magdalena“ zur Aufführung.

Liederabend. Margarete Keller, eine in den Konzertsälen von Berlin, Estettin usw. bereits bestens eingeführte und besonders als Liederfängerin gerühmte Sopranistin, wird am 29. d. Mts. im Saale der „Lage“ zu den fünf Türmen (Albrechtstraße) unter Mitwirkung des hier bereits als feinstimmiger Begleiter bekannten Kapellmeisters Alexander Neumann an einen Liederabend mit Hebern von Schumann, R. Strauß, A. Störz, W. Berger und G. Wolf veranstalten. Billets in der Hofmullerhandlung Reinhold R. o. S.

Standesamts-Berichte.

Halle-St. 21. 2. November 1912.

Aufgehoben: Der Arbeiter Paul Schwemer, Metzgerstr. 55, u. Alma Hoescher, Breslau. Der Kaufmann Hermann Reinecke, Niemeyerstr. 14, u. Elisabeth Reinecke, Drenkhaufstr. 1. Der Bankbesoldigte Fritz Ortleb, Beuthen u. Gertrud Ströbder, Pflügerstr. 18. Der Tischler Wilhelm Hoffmann, Lortzstr. 57a, u. Klara Bod. Turmstr. 2.

Eheschließung: Der Kellerer Wilhelm Krieh, Kapfa, u. Helene Dietrich, Wertheburgerstr. 106.

Geboren: Dem Inspektor Albin Hofmann S. Gertr. Königs-straße 65. Dem Steinmetzmeister Oskar Braunendorf aus Dessau S. Irene, Altkirch. Dem Schuhmacher Paul Wolfmann T. Annese, Marktpl. 16. Dem Schmied Karl Weber S. Herbert, Drogen-ackerstr. 20. Dem Kellerer Alfred Geiler S. Gerhard, Liebenauer-straße 13.

Getorben: Der Kupferstecher Otto Stehning, 54 J., Talos-straße 19. Des Kaufmanns Friedrich Schöller S. Hans, 2 Mon., Lindenstr. 2. Die Witwe Hedwig Höfer geb. Engel, 61 J., Steinweg 21. Der Arbeiter Guiton Rudy aus Weizen, 42 J., Elisabeth-Krankenhaus T. Friede Mohr aus Frankenhäulen, 17 J., Altkirch. Des Arbeiters Karl Kern S. teigeb. Medstr. 16. Des Tischlermeisters Gottfried Fischer, 78 J., Gr. Ulrichstr. 2. Des Bergmanns Wilhelm Ködel aus Angersdorf S. Kurt, 4 J., Elisabeth-Krankenhaus I.

Haemacolade

Frage Sie Ihren Verstand! Er sagt: sie ist empfehlenswert für jedermann.

Letzte Depeschen.

Erzherzog Franz Ferdinand in Berlin.
h. Berlin, 22. Nov. (Priv.-Telegr.) Erzherzog Franz Ferdinand hat heute vormittag 10.19 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen. Zu seinem Empfang war eine Ehrenkompanie des Kaiser-Franz-Regiments aufgestellt. Kurz nach 10 Uhr traf Kaiser Wilhelm, der österreichische Generalstabschef, zum Neuen Palais kommend auf dem Bahnhof ein. Die ganze Umgebung des Anhalter Bahnhofs, wo sich eine große Menschenmenge angeammelt hatte, war von einem großen Schußmannaufgebot zu Pferde und zu Fuß abgeperrt. Zum Empfang hatten sich außerdem eingefunden der österreichische Botschafter mit allen Herren der Botschaft, ferner sah man den Staatssekretär von Aiderlin-Waechter, den Reichsanzler von Bethmann Hollweg, den Polizeipräsidenten von Jagow und den Generaloberst von Kessel. Der Zug traf pünktlich um 10 Uhr 19 Min. ein. Die Begrüßung zwischen Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand war eine außerordentlich herzliche. Der Erzherzog trug einen uniform. Als er dem Wagen entgegen bestrittete die Ehrenkompanie vor ihm vorbeizog. Dann begab sich der Kaiser mit seinem Gefolge im Automobil nach dem Schloß. In Begleitung des Erzherzogs befand sich sein Oberhofmeister Freiherr von Rubner-Rittig.

Der Balkankrieg.

Abzug der Griechen von Monastir.

x. Konstantinopel, 22. Nov. 30 000 Mann griechische Truppen sind von Monastir nach dem Hafen Katerina abmarschiert, wo sie auf 50 Transportdampfern nach dem Golf von Saros eingeschifft werden.

Der Rückzug der Bulgaren.

SS London, 22. Nov. Der Spezialkorrespondent des „Daily Telegraph“ in Konstantinopel schreibt: Die Bulgaren traten den Rückzug an, nachdem sie in der Nacht zum Dienstag alle ihre vorgebeugenen Posten aufgegeben hatten, welche von ihnen erst am Montag morgen um 1 Uhr erobert worden waren. Dieser Rückzug rief bei der türkischen Armee großes Erstaunen hervor, da diese sich schon drei Tage lang auf einen entscheidenden Ansturm auf die Hauptlinie zwischen Sademli und Jaforen gefaßt gemacht hatte. Um diesem erwarteten Angriff entgegenzutreten, haben die Türken sogar ihre Reihen zusammengezogen, die ihnen zur Verfügung standen. Da sie sich trotz alledem nicht besonders sicher fühlten, trafen sie alle Vorbereitungen für einen Rückzug ihrer Teile, wenn das Notwendigkeit hierzu herausstellen sollte. Statt dessen gibt jetzt der bulgarische Feind die Position auf. Die beiden Stationen vor Tschataldja und die Umgegend sind in bulgarischen Besitz. Man sieht sich zurück und besteht die Posten gegenüber den türkischen Linien, wo die Türken sich besonders hart verhalten haben sollen. Möglicherweise sind die Bulgaren durch die Stärke der türkischen Position eingeschüchtern und wagen keinen allgemeinen Angriff, oder sie haben nicht genügend Munition für einen lang anhaltenden Kampf, dessen Ausgang sehr zweifelhaft ist, zusammenzubringen können. Andererseits ist es auch nicht unmöglich, daß in den Reihen der Bulgaren die Cholera wütet und daß sie es vorziehen, lieber nicht in eine Position einzuziehen, wo das Uebel nur noch schlimmer werden könnte. Man deutet das Verhalten allgemein auch damit, daß die bulgarischen Truppen von Sofia den Befehl erhalten haben, vorläufig alle Feindseligkeiten einzustellen. Die Wirkung, welche der Rückzug der Bulgaren auf die Türken macht, ist ein geradezu wunderbarer. Die Türken sind aus tiefstem Pessimismus in gehobene Stimmung übergegangen. Ich glaube nicht, daß die Bulgaren noch weitere Verluste machen werden, die Position zu nehmen, selbst wenn die Waffenstillhandverhandlungen säckerten. Jeden Tag wird ihre Aufgabe schwieriger, da die Türken immer mehr Verstärkungen aus Kleinasien zusammenziehen. Diese haben Verhärthungen aufgeworfen, und vor allem befindet sich die türkische Armee in einem besseren moralischen Zustand. Der Korrespondent schließt: Hoffen wir, daß der über große Optimismus die Türken nicht dazu bewegen wird, die Offensive zu erneuern, aber jedenfalls haben die Bulgaren sich eine gute Gelegenheit entgehen lassen.

Die Lage der Bulgaren ungünstig.

x. Konstantinopel, 22. Nov. Die bulgarischen Gefangen erzählen von schweren Verlusten auf bulgarischer Seite. Dort herrscht viel Ruh und Cholera sowie Mangel an Lebensmitteln. Auch Offiziere fehlen. Bei den Türken ist die Cholera in den letzten Tagen zurückgegangen. Retzung und Munitionserwerb sind gut.

Ein türkischer Kreuzer beschädigt.

x. Konstantinopel, 22. Nov. Der Kreuzer „Hamidie“, der auf der Höhe von Dertos von sechs bulgarischen Torpedobooten angegriffen wurde, ist am Bug beschädigt worden.

Die Reise des türkischen Botschafters verschieben.

h. Berlin, 22. Nov. (Priv.-Tel.) Der hiesige türkische Botschafter, der wegen der Friedensverhandlungen nach Konstantinopel kommen sollte, hat seine Abreise offenbar infolge Wiederaufnahme der Feindseligkeiten vorläufig verschieben.

Hiermit seien die Hausfrauen auf den der heutigen Nummer beiliegenden Reklameprospekt des Hamburger Kaffee-Import-Geschäftes Emil Tengemann verwiesen, welches auch hier am Bläse Verkaufsfilialen unterhält. Am morgigen Tage bietet sich den Hausfrauen eine besonders günstige Gelegenheit zum Kaffee-Einkauf (siehe erste Seite des Prospektes), da an diesem Tage verdiebene Mischungen von Tengemanns Plantagenkaffee zu bedeutend ermäßigten Preisen an die Käufer abgegeben werden. Auf die Preislisten über Kakao, Schokoladen, Biskuits u. Buderwaren, die der Prospekt weiter enthält, sei nebenbei noch empfehlend aufmerksam gemacht.

Internationale Kongress in Basel.

Basel, 22. Nov. Gestern hielten 205 Abgeordnete der sozialistischen Partei eine Versammlung ab, in der die Delegierten ernannt wurden, die nächsten Sonntag die französische Station auf dem internationalen Kongresse in Basel vertreten werden.

Oesterreichische Flottendemonstration?

Wien, 22. Nov. (Priv.-Tel.) Aus Klumbe wird berichtet, daß eine österreichische Flottendemonstration in den albanischen Gewässern unmittelbar bevorstehe.

Rekrutenverdingung.

h. Berlin, 22. Nov. (Priv.-Telegr.) Heute vormittag fand im Lustgarten die Verdingung der Gardebataillon statt. Nach vollendeter Aufstellung ritt der Kaiser nach 11 Uhr die Front der Truppen ab, wobei er die einzelnen Truppenteile beglückte.

Grenzwischenfall.

Zürich, 22. Nov. (Priv.-Tel.) Das Auswärtige Amt hat sich des Zwischenfalles bei Düveling angenommen, wo ein 11 Jahre alter Knabe durch einen Schuß in das Bein, der wie es heißt, von einem russischen Grenzsoldaten abgegeben worden ist, schwer verundet wurde.

Berlin, 22. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 10 000 M. auf Nr. 26 155, 56 682, 184 875, 190 715; 5000 M. auf Nr. 7014.

h. Berlin, 22. Nov. (Priv.-Telegr.) Die vielfache Kriminalpolizei verhaftete in Stuttgart einen der gefährlichsten Tipiswindler, den angeblichen Buchhändler Wilhelm Klumbe, der früher als Sozial Arbeiter und Theaters Ready aufgetreten ist und Leibesgebührende um Tausende betrogen hat.

l. Eindhoven, 22. Nov. (Priv.-Telegr.) Der Professor Eigt, Mitbürgerler an dem Riesenfabrik der Vanitima Strauß und Seberlein, hat sich in Amsterdam erschossen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Aktien der Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Halle a. S. werden seit Donnerstag in Berlin notiert.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg sind an schließenden Privatbahnen sind am 21. Nov. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenkoks, Nusspreßsteinen und Braunkohlenscheiteln 8773 nicht gestellte 1028 Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lausitzer u. Zechpau-Insterwälder Bahn 5205 Wagen (nicht gestellt 884).

Berliner Börse.

22. November. (Eigener Fernschriebsdienst)

Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Börse die von den Balkanstaaten gestellten Friedensbedingungen abgelehnt. Infolgedessen machte sich heute zu Beginn der Börse eine einheitlich schwächere Tendenz geltend, zu der auch die recht matte Stimmung der Wiener Frühbörsen mit beitrug.

Produktenbörse.

An der Getreidebörse war das Geschäft sehr still. Die Kurse leicht schwankend. Im allgemeinen war die Tendenz als eine behauptete zu bezeichnen.

Table with market data for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, Mals, and Robl. Columns include 'Tendenz: still', 'märke', and prices.

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 22. Novbr. Kornzucker 88%, ohne Fass 9.05-9.10 Nachprodukte ohne Sack 7.30-7.40. Rohrzucker I mit Sack 19.00-19.50. Kristallzucker I mit Sack 19.00-19.25. Gemahlene Molle mit Sack 6.50-13.75. still. Rohrzucker I, Produkt, trans frei an Bord Hamburg per Nov. . 9.42 1/2 G. 9.47 1/2 B. März. . 9.77 1/2 G. 9.80 B. Dezember 9.45 G. 9.50 B. Mal. . 9.97 1/2 G. 10.00 B. Januar . 9.55 G. 9.60 B. August. 10.17 1/2 G. 10.20 B. Februar . 9.87 1/2 G. 9.70 B. Okt.-Dez. 9.97 1/2 G. 10.00 B. Jan.-März 9.97 1/2 G. 9.70 B. Tendenz: ruhiger.

Hamburg, 22. Novbr. (Vorm.-Bericht) Ruben-Rohzucker I, Produkt Basis 58%, Rendement ohne Usance, frei an Bord Hamburg per Nov. 9.42 1/2 G. 9.47 1/2 B. Dezbr. 9.47 1/2 G. 9.52 1/2 B. per Mai 9.97 1/2 G. per Aug. 10.17 1/2 G. Okt.-Dez. 9.97 1/2 G. 10.00 B. Tendenz: ruhiger.

Kaffee. Hamburg, 22. Novbr. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Nov. 68.75 G. per Dez. 68.75 G. per März 69.00 G. per Mai 69.00 G. still.

Metalle. Glasgow, 21. November. Rohelisen. Anfangskurse: Mixed numbers warrants still 67 s 11 d. — Schlüsselskurs: Middleborough warrants still 67 s 11 d.

Speitelin. Nordhausen, 19. Nov. Brantwein 30 Vol. Proz. für 100 kg (104-105 l) 81.75-82.75 M. Do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 93.75-94.75 M. per loko 1012 ohne Fass ab Brannter.

Heu, Stroh usw. Halle 22. Nov. (Bericht über Heu und Stroh, mitgeteilt von Otto Welpach). Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handr.) 2.20 (2.50). Maschinenstroh für Papierfabr. 1.45. Weizenstroh 1.40, zu Streuzwecken 1.65 (2.00). Bräudersch 2.00 (—). Wiesenhheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3.40 (3.75). gute fremde Sorten 3.20 (3.60). Kleehheu, erster Schnitt, beste Sorten 3.90-4.00 (4.25). minderwertige Sorten —. Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad. frei, Bahn hier 1.05. zu einzelnen Ballen vom Lager hier 1.60. Häcksel, gesund u. trocken bei Partien frei Bahn hier 2.10, im einzelnen v. Lager hier 2.60 M.

Wasserstand der Saale. Trotha, 21. Nov., abends 2.78 m, 22. Novbr. morgens 2.72 m.

Flusschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 21. November. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle.) Angekommen sind: Schlepper Nr. 287, Strm. Lehmann, Nr. 351, Strm. Schlieter, Nr. 326, Strm. Liebrecht, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Akon, 21. November. Heute trafen ein die Kahnö Nr. 7, 61, 295, 428, 532, 753, 780, 786, 936 und 1058.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 22. November.

Table with market data for various stocks and bonds, including 'Ausländische Fonds' and 'Deutsche Fonds u. Staatspapiere'.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table with market data for various bank stocks and bonds, including 'Industrie-Aktien'.

Kulante Auslieferung aller Börsenaufträge.

Table with market data for various commodities and stocks, including 'Schluss-Kurse'.

Deutsche Fonds u. Staatspapiere.

Table with market data for various German bonds and state papers.

Industrie-Aktien.

Table with market data for various industrial stocks.

Schluss-Kurse.

Table with market data for various commodities and stocks, including 'Leipziger Börse'.

Leipziger Börse vom 22. Novbr.

Table with market data for various Leipzig stocks and bonds.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.



Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion

zu extra billigen Preisen.

Sammet-Paletots u. Jacketts Ulster-Paletots Tuch-Paletots Kostüme Kostümröcke
 20 N., 25 M., 30 M., 35 M., 40 M. u. höher. 9 M., 12 M., 15 M., 20 M. u. höher. 15 M., 18 M., 22 M. u. höher. 15 M., 18 M., 20 M. u. höher. 3 M., 3.75 M., 4.50 M., 6 M. u. höher.

Blusen 1.25, 1.75, 2.00, 2.75—3.50 Mk. u. höher. **Fertige Kleider** 10.—, 12.50, 16.00, 22.—, 27.50 Mk. u. höher.

Leipziger-Strasse 97. **Theodor Rühlemann,** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bernhard Haeni

Spezial-Korsett-Fabrik

Halle a. S., Schmeerstr. 2.

Korsetten, Leibbinden,
 „Kalasiris“-Alleinverkauf.
Grösserer Posten div. Korsetten
 zur Hälfte des bisherigen Preises.
 Puppenkorsetts gratis.

Tel. 2920. **Dampf-Waschanstalt Halloria** Tel. 2920.
 Inh.: Osw. Anders, Dessauerstr. 5.
 Spez.: **Herren-Stärkewäsche**
 bei schonendster Behandlung
 und **Familienwäsche.**
 Verlangen Sie bitte Preisliste.
 Abholung und Zustellung erfolgt kostenlos.

Familien-Nachrichten.
 Statt Karten!
Elise Gassenheiner
 Max Ney
 Verlobte.
 Dessau. Halberstadt.

PERZINA-MIGNON
 der beste kleine Flügel!
 Niederlage: Halle,
 Hermann Lüders, Mittelstr. 7.

Nachruf.
 Gestern abend entschlief nach kurzem Leiden unser Ehrenmitglied, der Fleischermeister Herr
Gottfried Fischer.
 Der Verstorbene war uns stets ein lieber Kollege und werden wir sein Andenken in Ehren halten.
Die Fleischer-Innung zu Halle a. S. u. Umgeg.
 I. A.: Paul Schlack, Obermeister.
 Beerdigung findet Sonntag, den 24. Novbr., mittags 11¹/₂ Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
 befallen sind und keinen Schluß finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Räuhalfbe
 sofort Erleichterung. **Topf & W. Halle, Köpenicker-Strasse 7.**
 Achten Sie auf den Namen Dr. Koch!

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unserer guten Tante
Fräulein Doris Kinne
 sagen hierdurch herzlichen Dank
Die Hinterbliebenen.

Heute morgen 1/9 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein inniggeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwager, Schwiegervater und Grossvater, der
Fabrikdirektor Emil Schmidt
 im 77. Lebensjahre. In tiefem Schmerz
die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., den 22. November 1912.
 Die Beerdigung findet statt Montag, den 25. November, 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus.

Der langjährige Direktor und frühere Mitinhaber unserer Abteilung Halle a. S.
Herr Emil Schmidt
 ist heute morgen nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahre verstorben. Sein stets reges Interesse für unsere Firma, seine unermüdliche Tätigkeit und sein lauterer Charakter sichern ihm für alle Zeiten ein ehrendes Andenken.
 Halle a. S., den 22. November 1912.
Aufsichtsrat und Direktion der Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken, Aktiengesellschaft.

Heute Morgen verschied nach kurzem Leiden unser langjähriger Chef
Herr Direktor Emil Schmidt.
 Der Verstorbene war uns stets ein Vorbild treuer Pflichterfüllung. Er hat sich durch sein hilfsbereites, entgegenkommendes Wesen und seinen leutseligen Charakter die Liebe seiner Untergebenen erworben. Wir werden ihm allezeit ein dankbares bleibendes Gedenken bewahren.
 Halle a. Saale, den 22. November 1912.
Beamte und Fabrikpersonal der Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G., Abteilung Halle a. S., vorm. Ludwig & Schmidt.

Flügel = Pianinos
 Blüthner Steinway, Ibach, Feurich, Irmier, Foerster
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
 Kauf. Miet.

5% **Rabatt.**
Gesellschaftsspiele
 große Auswahl
Albin Hentze,
 Schmeerstr. 24.
 Spar-
Marken.

In immer weitere Kreise dringt die Erkenntnis, dass der alleinige Genuss von Feinbrot schwere gesundheitliche Schädigungen mit sich bringt.
 So schreibt Professor S. Tarnier: „Diejenigen Menschen sind schlecht herant, welche während ihres ganzen Lebens mährstärk-armes Weissbrot geniessen, dann sie verfallen nach und nach, ohne es zu ahnen, einer körperlichen und geistigen Entartung, die sich unvermeidlich auf ihre Nachkommen erstrecken muss.“
Das Brot, das allen hygienischen und diätetischen Anforderungen genügt, ist

Ceril-Brot, das Gesundheitsbrot
 von med. Autoritäten seit Jahren empfohlen.
 Mit sehr scharfem Messer schneiden. Jedes Brot ist mit dieser Schutzmarke gestempelt.
 Für 55 Pfg. zu haben bei:
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2. Pfeiffer & Haase, Ludwig Wuchererstr. 76. Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9.

Gegen **Drüsen, Scropheln**
 Blutarmut, Enz., Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächerer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine regelmässige Kur mit meinem
Lahusen's „Jodella“-Lebertran
 Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der wirksamste und meist gebrauchte Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen à M. 2.30 u. 4.60 mit dem Schutzwort „Jodella“ und dem Namen des Fabrikanten Apotheker **Wihl. Lahusen in Bremen.**
 Frisch zu haben in allen Apotheken in Halle und Umgebung.

Multatull (Eduard Douwes-Decker)
Max Havelaar
 oder die **Kaffee-Verseigerungen der Niederländischen Handels-Gesellschaft.**
 Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers
 Gebefest 1 M., in Leinwand, 1.25 M., in bestem Einband 1.75 M., in eleg. charakteristischen Geschenkbund 2.25 M.
 Mancheslei Vorcommisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Jugend“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie ein Lat. die eine neue Wera involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es und ein Schauer ging durch das Land“, so charakterisierte es der zweite Nummer ein Abgemessener die Aufnahme des Buches durch das Publikum.
 Halle a. S. **Otto Hendel.**

Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Berichtsverfassungen
 Übersetzt, stenographisch u. s. w.
Hollische Schreibstube.
 Gemeinnützige, unternehmer. Beschäftigung Einzelner
 keine hier Schwere. Kontor. Bureauarbeit auf Stunden und Tage
 auch ins Haus und nach auswärtig.
 Reifstrasse 14. Berufsprüfung 2794.

Keine
kalten Füsse
 mehr beim Tragen der echten
Wollstiefel
 D. R. P.
Wärmer als Pelz,
 für Rheumatismus und kalte Füsse unübertroffen.
 Beim Einkauf achten Sie bitte genau auf Vornamen
Willibald, & No. 23.
Allein-Verkauf für Halle u. Umgegend
Willibald Wetterling
 Schmeerstrasse 23.

Pianino ausb. tabelllos für nur 380 Mk. Mittelstr. bei **H. Lüders, 9.**